

sind insgesamt 20 486 Verlagsveröffentlichungen mit dem Gesamtladenpreis von 86 625 RM, was einem Durchschnitt von 4,23 RM. entspricht, ermittelt worden. Die Aufteilung der Neuerscheinungen ergibt folgende Übersicht:

	1932	1933	Zu- und Abnahme	
	Stück:	Stück:	Stück:	%
Neuerscheinungen insges.	21452	21601	+ 149	+ 0,7
davon: Erstauflagen . . .	18077	18289	+ 212	+ 1,2
Neuauflagen	3375	3312	- 63	- 1,9
in deutscher Sprache . . .	20607	20819	+ 212	+ 1,0
in fremden Sprachen . . .	845	782	- 63	- 7,3
Flugblätter	324	398	+ 74	+ 22,8
Broschüren	6026	6435	+ 409	+ 6,8
Bücher	15102	14768	- 334	- 2,3
in ausländischer Wäh- rung usw.	1068	1115	+ 47	+ 4,4
in Reichswährung	20384	20486	+ 102	+ 0,5
insgesamt im Werte von (in RM)	103451,25	86625,45	- 16825,80	- 16,5
Ladenpreis im Jahres- durchschnitt (in RM)	5,08	4,23	- 0,85	- 16,5

Neuauflagen hält sich dagegen auf der gleichen Höhe (1932 364 und 1933 363 Stück). Bei der Schönen Literatur weist die Zahl der Neuauflagen gegen 1932 eine Verminderung von 4,6% auf. Bei der Feststellung der Anteile der einzelnen Literaturgruppen und Wissenschaftsgebiete an der Gesamtproduktion des deutschen Verlages ergibt sich, daß die Schöne Literatur über 15% ausmacht. Von je hundert Neuerscheinungen sind im Durchschnitt sieben ausgesprochene Jugendschriften. Das annähernd gleiche Verhältnis ergibt sich auch für Schulbücher. Die Schulbücher weisen im laufenden Berichtsjahr gegenüber 1932 eine zahlenmäßige Vermehrung um 14,4% auf.

Eine lebhaftere Verlagstätigkeit setzt auch auf den Gebieten Geschichte, Kulturgeschichte und Volkskunde ein. So ist z. B. die Anzahl der Neuauflagen doppelt so groß als im Vorjahr. Der Gesamtzuwachs (Neuerscheinungen und Neuauflagen) beläuft sich auf etwa 15%. Innerhalb der Wissenschaftsgebiete Erd- und Völkerkunde zeigt sich dagegen ein Nachlassen (-9,2% Erstauflagen und -11,0% Neuauflagen). Die Literatur über den Handel und den Verkehr hat bei den Neuerscheinungen einen Rückgang von 14,6% erfahren. In vielen Fällen jedoch sind Neuaufgaben von bekannteren handels- und verkehrswissenschaftlichen Werken notwendig gewesen, sodaß eine um 50% erhöhte Verlags-

Die Verteilung der literarischen Neuerscheinungen (Erst- und Neuaufgaben) auf die üblichen Wissenschaftsgebiete des gesamtdeutschen Buchhandels (nach der „Deutschen Nationalbibliographie“, Reihe A).

Wissenschaftsgebiete: Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels	1932			1933			Zu- u. Abnahme (+ bzw. -) im Jahre 1933 gegenüber 1932
	Erstauflagen	Neuaufgaben	Neuerschei- nungen insgesamt	Erstauflagen	Neuaufgaben	Neuerschei- nungen insgesamt	
1. Allgemeines, Buch- u. Schriftwesen, Hochschulfunde	405	33	438	386	38	424	- 14
2. Religion, Theologie	1 524	389	1 913	1 658	372	2 030	+ 117
3. Philosophie, Weltanschauung	368	66	434	386	66	452	+ 18
4. Rechtswissenschaft	1 205	298	1 503	1 086	201	1 287	- 216
5. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Statistik	1 253	93	1 346	974	103	1 077	- 269
6. Politik, Verwaltung	1 024	150	1 174	865	161	1 026	- 148
7. Sprach- u. Literaturwissenschaft	739	124	863	691	93	784	- 79
8. Schöne Literatur	2 510	646	3 156	2 666	616	3 282	+ 126
9. Jugendschriften	857	364	1 221	1 117	363	1 480	+ 259
10. Pädagogik, Jugendbewegung	489	118	607	505	119	624	+ 17
11. Schulbücher	1 112	91	1 203	1 277	100	1 377	+ 174
12. Bildende Kunst, Kunstgewerbe	322	29	351	341	21	362	+ 11
13. Musik, Theater, Tanz	337	44	381	413	46	459	+ 78
14. Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskde. 15. Kriegswissenschaft	1 027	66	1 093	1 116	138	1 254	+ 161
16/17. Erd- und Völkerkunde, Atlanten	182	16	198	215	41	256	+ 58
18. Medizin	477	104	581	433	93	526	- 55
19. Mathematik, Naturwissenschaften	705	171	876	629	148	777	- 99
20. Technik, Handwerk	893	103	996	957	113	1 070	+ 74
21. Handel, Verkehr	919	196	1 115	906	178	1 084	- 31
22. Land-, Forst- u. Hauswirtschaft	559	61	620	477	91	568	- 52
23. Turnen, Sport, Spiele	488	139	627	482	125	607	- 20
24. Verschiedenes	160	34	194	198	48	246	+ 52
	522	40	562	511	38	549	- 13
Insgesamt	18 077	3 375	21 452	18 289	3 312	21 601	+ 149

Etwa jedes zehnte Buch, das auf den deutschen Büchermarkt kommt, ist eine religiös-theologische bzw. philosophisch-weltanschauliche Veröffentlichung. Für die mehrfach aufgelegte Literatur ist ein kleiner Rückgang (-4,1%) und für die erstmalig hergestellten Verlagswerke ein nicht allzu großer Zugang (+8,8%) festzustellen. Philosophische und weltanschauliche Bücher sind im Jahre 1933 etwa 4% mehr erschienen als im Vorjahre. Immerhin spielt diese Literaturgattung keine allzu große Rolle, wie aus der verhältnismäßig geringen Anzahl von 452 Büchern bei über 21 000 literarischen Neuerscheinungen im Jahre 1933 hervorgeht. Neben der Schönen Literatur sind Jugendschriften ebenfalls beliebte Verlagsobjekte. Während die Unterhaltungsbücher für Erwachsene, die innerhalb der deutschen Verlagsproduktion einen breiten Raum einnehmen, nur einen geringen Zuwachs gegenüber 1932 aufweisen (+4,0%), erfreut sich das Jugendbuch diesmal eines besonderen Interesses. Es sind 21,4% mehr als im Vorjahre, und zwar überwiegend erstmalig erschienene (1933 insgesamt 1117 und 1932 857 Stück) zu verzeichnen. Die Anzahl der

produktion von wiederholt herausgebrachten Neuerscheinungen eingetreten ist. Die kunstgewerblichen Schriften sowie die Veröffentlichungen über die bildenden Künste weisen gegenüber 1932 nur eine kleine Vermehrung von 3,1% auf. Dagegen wendet eine Anzahl von Verlegern neuerdings der Literatur über Musik, Theaterwesen und Tanz erhöhte Aufmerksamkeit zu, wie aus der Zunahme der entsprechenden Produktionsziffer um über 20% gegenüber dem Vorjahre deutlich hervorgeht. Die Veröffentlichungen aus der Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Statistik, Politik nebst Verwaltung machen rund den fünften Teil aller buchhändlerischen Neuerscheinungen aus. Gemeinsam an der gesamten Verlagsproduktion hat die Anzahl der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Literaturerzeugnisse erheblich nachgelassen. Eine ähnliche Beobachtung läßt sich für das Schrifttum, das sich mit juristischen, politischen und Verwaltungsfragen befaßt, machen. Es sind 269 wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Verlagswerke weniger gezählt, gleich -20% der Vorjahrsproduktion. Bei der rechtswissenschaftlichen Literatur sind es 216 Ver-

